

Krimiunterhaltung mit enorm hoher Sucht- , aber auch Gesundheitsgefahr: Vorsicht vor Georges neuestem Meisterwerk

Die Bürger des verschlafenen englischen Städtchens Ludlow sind zutiefst entsetzt, als man Diakon Ian Druitt der Pädophilie beschuldigt und ihn verhaftet. Kurz darauf wird er in Polizeigewahrsam erhängt aufgefunden. Eine erste Untersuchung fördert nichts Ungewöhnliches zutage. Doch der Vater des Verstorbenen hat gute Beziehungen ins Parlament, und schon bald ist Scotland Yard involviert. Die Ermittlungen übernimmt DCS Isabelle Ardery. Sie möchte den Fall als tragischen Selbstmord schnellstmöglich zu den Akten legen, notfalls vertuscht sie sogar das eine oder andere wichtige Detail, während Sergeant Barbara Havers, bekannt für diverse Regelwidrigkeiten, Zweifel an der Suizid-Theorie hat und zu Arderys Unmut mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berg hält.

Für die Wahrheit riskiert Havers nicht zuletzt ihre Karriere bei der Metropolitan Police. Zum Glück weiß sie DI Thomas Lynley einmal mehr auf ihrer Seite. Und er hat es echt drauf. Die beiden als Team sind einfach unschlagbar. Sie kommen jedem Verbrecher auf die Spur. Aber auch dieses Mal? Zeugenverhöre scheinen mehr Fragen aufzuwerfen als zu beantworten. Havers ahnt nur, dass irgendjemand ein nachhaltiges Interesse daran hat, den Vorfall zu vertuschen. Nun ist es an Lynley, mit Havers' bewährter Hilfe Licht ins Dunkel um den Tod von Ian Druitt zu bringen. Und damit den Küstenort gewaltig aufzurütteln. Gemeinsam werfen sie einen genaueren Blick hinter die idyllische Fassade Ludlows - und entdecken, dass fast jeder hier etwas zu verbergen hat ...

Krimiliteratur, die so genial ist, dass es einen glatt vom Hocker bzw. von der Couch oder dem Bett haut - mit ihren Büchern sorgt Elizabeth George bei ihren Lesern nicht nur für Ektase pur. Diese versetzen uns in rauschhafte Zustände wie sonst einzig noch Drogen. Kaum einen aufgeschlagen, kann man sich der Sogwirkung von Georges Worten partout nicht entziehen, und möchte dies auch nicht. "Wer Strafe verdient" fesselt gnadenlos. Auch weil man während der Lektüre bis zur letzten Seite im Dunkeln tappt. Also, Hut ab vor der Eins-a-Ermittlungsarbeit von Inspektor Thomas Lynley und Sergeant Barbara Havers. Die beiden haben es echt drauf. Ihre Fälle sind ohne jeden Zweifel das Spannendste, was man in die Hände kriegen kann. Definitiv nicht zu übertreffen!

An die Krimikunst einer Elizabeth George reicht kein anderer Autor, keine andere Autorin heran. Ihre Romane bringen den Leser um seine Nachtruhe. Denn diese sind spannend, spannender, am spannendsten. "Wer Strafe verdient" gehört zu den absoluten Krimihighlights in jedem Bücherregal. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt Thrill-Time at its best. Vor lauter Nervenkitzel vergisst man hier glatt das Atmen, außerdem schlägt es einem die Sprache. Absolut mörderisch, was George schreibt!

Susann Fleischer 19.11.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info